



Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058-16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
	Veronica Ullrich	06123 - 9058-28	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Mathias Schäfer	06123 - 9058-15	mathias.schaefer@rpda.hessen.de
Abonnement:	Laura Kaufmann	06123 - 9058-24	laura.kaufmann@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

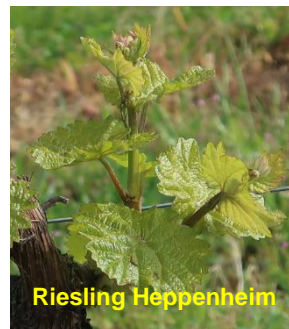
## Integrierter Weinbau

### Nr. 7 - Hessische Bergstraße -

18.05.2021

#### Rebenentwicklung

Über das Wochenende, hat die Rebe sich etwas weiterentwickelt. Es sind nicht die Fortschritte, wie wir sie aus den letzten Jahren kennen, aber auch nicht mehr der Stillstand, den wir über Wochen erlebt haben. Beim Riesling in Heppenheim haben wir jetzt BBCH 14 (4 Blätter entfaltet) erreicht. Im letzten Jahr hatten wir dieses Entwicklungsstadium bereits am 22. April. Vor einem Jahr, am 18. Mai, standen wir 12 Tage vor Blühbeginn. Dies werden wir im aktuellen Jahr wohl nicht schaffen. Die Spätburgunder sind etwas weiter im Vergleich zum Ries-



Riesling Heppenheim



Spätburgunder HP



Stachelberg

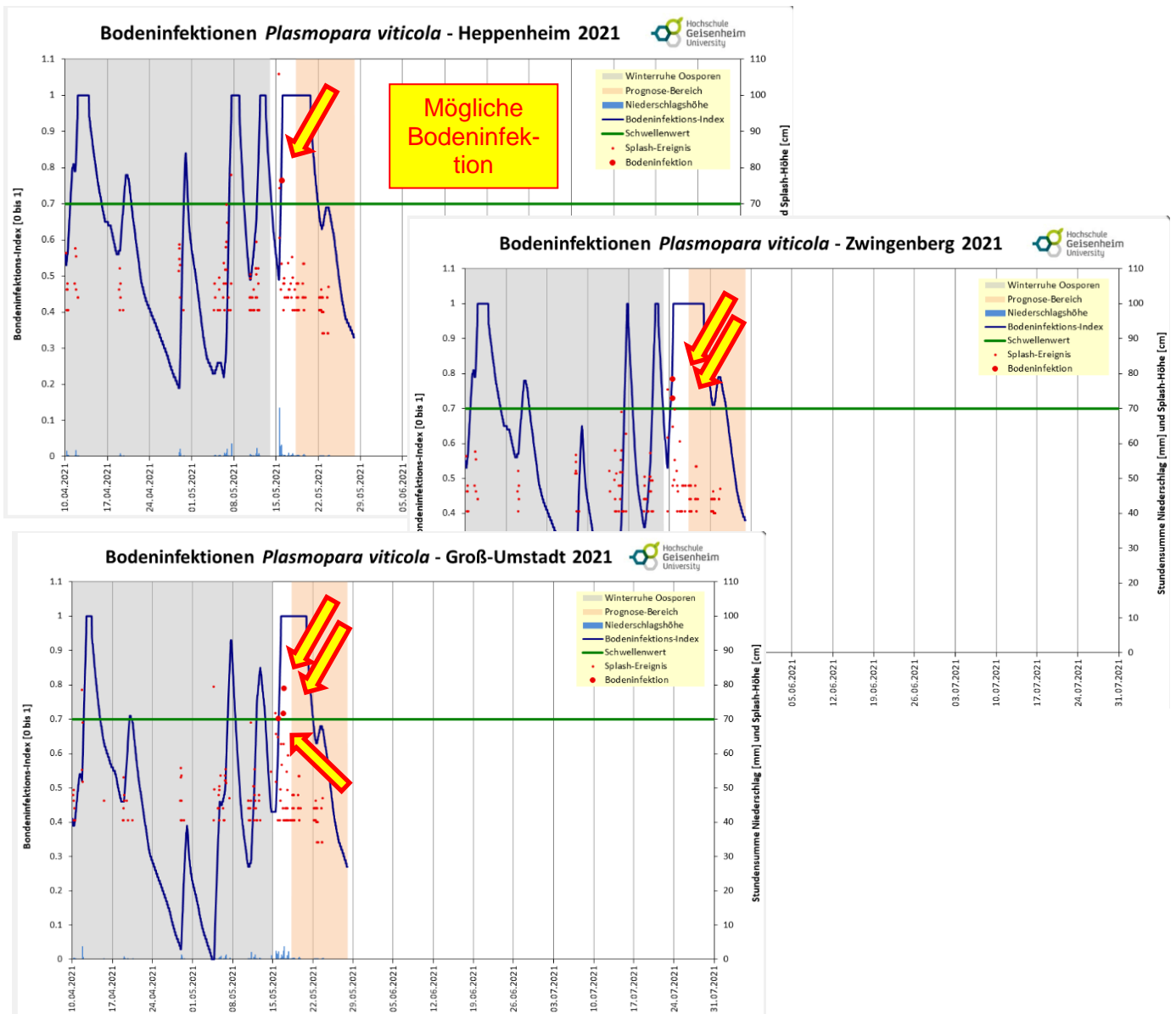
ling. Hier entfaltet sich teilweise schon das 5. Blatt. Die Müller-Thurgau haben mit 6 Blättern bereits BBCH 16 erreicht. Überall sind die Gescheine jetzt schon deutlich sichtbar. Das es aber auch Unterschiede in der Entwicklung gibt, zeigt uns das Bild aus dem Stachelberg. Hier ist insgesamt ein deutlicher Verzug in der Entwicklung zu sehen. Dort gibt es Weinberge, die erst das 1. Blatt entfalten. Im Mittel haben wir im Stachelberg BBCH 12 bis 13 (2 – 3 Blätter entfaltet).

#### Oidium

Die Reben sind so weit entwickelt, dass jetzt in allen Weinbergen, wo noch nicht geschehen, mit der Oidium-Behandlung gestartet werden sollte. Das Wetter bietet auch in dieser Woche keine optimalen Bedingungen für Oidium, weshalb eine Behandlung mit Netzschwefel ausreichend ist. Beachten Sie die unterschiedlichen Aufwandmengen, je nachdem, welches Mittel Sie ausbringen möchten. **Kumulus WG** 3,6 kg/ha, **Microthiol WG** 6 kg/ha, **Netzschwefel Stulln** 5 kg/ha, **SulfoLiq 88 SC** 4 l/ha oder **Thiovit Jet** 3,6 kg/ha.

#### Peronospora

Wir haben eine ähnliche Situation, wie im letzten Jahr Anfang Mai. Die ersten Reben sind so weit entwickelt, dass sie Spaltöffnungen (Eintrittspforte für die Peronospora in die Rebe) ausgebildet haben. Die Niederschläge waren zum Quellen der Wintersporen vermutlich ausreichend und evtl. auch für eine 1. oder sogar mehrere Bodeninfektionen. Mit großer Wahrscheinlichkeit kann man sagen, dass die Infektionen und das Risiko noch auf einem geringen Niveau anzusiedeln sind, aber trotzdem sollten Sie bei der nächsten Spritzung ein Kontaktmittel zum Einsatz bringen.



Kontaktmittel sind z.B. **Delan WG** (0,2 kg/ha, **Dithane Vino WG** (0,53 kg/ha), **Folpan 80 WDG** (0,4 kg/ha) oder **Polyram WG** (0,8 kg/ha). Die Werte in der Klammer geben den Basisaufwand der Mittel an, welcher jetzt der Aufwandmenge / ha (Faktor 1) entspricht.

### Applikationstechnik

Aktuell haben wir **Basisaufwand x Faktor 1**. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Das Gebläse sollte, zur Vermeidung von Abdrift immer noch auf der kleinsten Stufe eingestellt sein. Zusätzlich empfehlen wir den Einsatz von Abdrift mindernden Injektordüsen.

### Gerätereinigung

Nach jeder Pflanzenschutzapplikation folgt natürlich auch eine Reinigung des Gerätes. Zu Beginn der Pflanzenschutzsaison möchten wir die allgemein bekannten Verfahrensweisen wieder in Erinnerung rufen:

- Das Gerät im Weinberg leerspritzen
- Die unvermeidliche technische Restmenge im Verhältnis 1:10 verdünnen und im Weinberg ausbringen.
- Reinigung des Gerätes auf einer unbefestigten, möglichst bewachsenen Fläche (z.B. begrünte Freifläche in den Weinbergen) oder auf einem speziell für die Reinigung von Pflanzenschutzgeräten zugelassenen Platz.
- Es dürfen keine Pflanzenschutzmittel, Pflanzenschutzmittelreste, bzw. Reinigungswasser in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen.

### Nachlese zu den Online-Weinbergsrundgängen

Die beiden ersten Weinbergsrundgänge der Hessischen Bergstraße am 05. & 12. Mai sind nach den Rückmeldungen, die wir bekommen haben, als guter Ersatz für die Vor-Ort-Weinbergsrundgänge angenommen worden. Die ersten Anfragen sind sogar gekommen, ob wir diese Form der Beratung auch in Zukunft anbieten können, auch wenn die Vor-Ort-Rundgänge wieder möglich sind.

Für etwas Unbehagen und Diskussion hat die Berichterstattung der Presse nach dem Rundgang im Eckweg gesorgt. Bei einer Beratung, was die Weinbergsrundgänge sind, wird alles angesprochen, was gerade in den Weinbergen aktuell ist. Hierbei ist auch über den Einsatz von **Herbizid** gesprochen worden, **dessen Anwendung auch nicht illegal ist**. Die dabei angesprochenen Beispiele, bei denen die Applikation nicht so durchgeführt wurde, wie wir dies empfehlen, wurden in der Zeitung besonders hervorgehoben und damit das Bild vermittelt, dass alle Winzer unachtsam mit Herbiziden umgehen. Das dies nicht so ist und dass die Winzer an der Hessischen Bergstraße bemüht sind, in der Monokultur Weinberg auch Inseln für unsere Insekten zu schaffen, verdeutlicht das untenstehende Bild von heute.



**Bernd Neckerauer**, Weinbauberater

Tel.: 06123 - 905842. Mobil: 0172 – 5783175